

Dank Als Bearbeiter des LUB II möchte ich der Trägerschaft des Urkundenbuch-Projektes (dem Historischen Verein und seinem Vorstand, in

Als Bearbeiter des LUB II möchte ich der Trägerschaft des Urkundenbuch-Projektes, dem Historischen Verein und seinem Vorstand, insbesondere der Vorsitzenden Aldina Sievers, MPhil, dem Geschäftsführer Marco Schädler sowie dem langjährigen Redaktor des Jahrbuchs des Historischen Vereins, lic. phil. Klaus Biedermann, für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung danken. Dank gebührt auch dem Liechtensteinischen Landesarchiv, wo das LUB eine Heimstätte gefunden hat, namentlich dem Staatsarchivar lic. phil. Paul Vogt, seinem Stellvertreter Mag. phil. Rupert Tiefenthaler, der wissenschaftlichen Archivarin Frau Dr. Dorothee Platz und den Archivbetreuerinnen Nicole Hanselmann, lic. iur. Isabella Marxer, lic. phil. Ildikó Szacs vay und Rita Tobler, von denen ich stets die bestmögliche Hilfe erfahren durfte. Schliesslich möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die durch ihre Quellen- und Literaturhinweise zur Materialfülle des LUB II beigetragen haben.

Vaduz, im Januar 2012

Liechtensteinisches Urkundenbuch, Claudius Gurt

Anschrift

Liechtensteinisches Urkundenbuch, c/o Liechtensteinisches Landesarchiv, Postfach 684, FL-9490 Vaduz

claudius.gurt@la.llv.li, www.lub.li

projekt «Kunstdenkmäler des Fürstentums Liechtenstein» fanden im Berichtsjahr von Januar bis März 2011 mit Arbeiten am Manuskript für den Band «Unterland» eine Fortsetzung. Das Manuskript mit fünf Kapiteln über die Gemeinden des Unterlands und einem zusammenfassenden Überblick über die Schwerpunktthemen der Bände «Unterland» und «Oberland» wurde am 31. Januar 2011 der Redaktionskommission der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) in Bern übergeben. Die Zeit der Begutachtung des Manuskripts durch die Kommission nutzte die Autorin insbesondere für die Aktualisierung des Abbildungs- und Planmaterials in Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv St. Gallen, mit GMRitter Architekturdienste Chur sowie den Fotografen Paul Trummer und Sven Beham.

Nach einer Unterbrechung der Arbeiten von April bis Oktober 2011, bedingt durch Krankheit der Autorin, musste ein neuer Zeitplan für die abschliessenden Arbeiten am Band «Unterland» aufgestellt und ein neuer Erscheinungstermin im Publikationsplan der GSK integriert werden. Die nach der Begutachtung durch die Redaktionskommission der GSK im April 2011 anliegenden Überarbeitungen seitens der Autorin und seitens der heranzuziehenden Fachexperten wurden an einer Sitzung mit Vertretern des Vorstands des Historischen Vereins, der Redaktionskommission der GSK, dem Gutachter Daniel Studer, der Projektleiterin Nina Mekacher und der Autorin im Oktober 2011 in Bern festgelegt.

Die Arbeiten regelt eine Zusatzvereinbarung zum Vertrag vom 22. Dezember 2003 und der Ergänzung vom 1. Februar 2008 zwischen dem Historischen Verein und der Autorin. Für die Überarbeitung des Manuskripts ist der Zeitraum zwischen November 2011 und Mai 2012 vorgesehen. Die Arbeit wird von der Autorin in einem monatlichen Teilpensum (50 bis 60 Prozent) erledigt. Ab Dezember 2012 ist die redaktionelle Phase in Zusammenarbeit mit dem Lektorat der GSK terminiert. Für Lektorat und Drucklegung sind seitens der Autorin fünf Arbeitsmonate vorgesehen, die sich mit unregelmäßigem Arbeitsaufwand von Dezember 2012 bis Oktober 2013 verteilen werden. Die Publikation erfolgt nun neu Ende 2013. Waren es im Vorgängerband «Kunstdenkmäler des Fürstentums Liechtenstein» von Erwin Poeschel aus dem Jahr 1950 lediglich rund 60 Druckseiten, die das Unterland zum Thema hatten, so dürfen sich jetzt